

Redaktion:

☎ 036628 4 97 11

Zustellservice:

☎ 01802 98 76 55
(6 Ct / Anruf)

Hellhörig geworden

Von Uwe Müller

Gera – das rebellische Element der Bundesgartenschau. Bürger hinterfragen kritisch Planungen, Unternehmen äußern sich öffentlich unzufrieden mit der Auftragsvergabe und Kommunalpolitiker verlangen Aufklärung zu Projekt- und Finanzlisten.

Der Landkreis Greiz – die Oase in der Buga-Landschaft 2007. In und um Ronneburg wird zeitig sichtbar eine ganze Region umgekrepelt und politisch herrscht weitgehend Eintracht.

So einfach sind die Rollen nicht mehr. Spätestens seit der neuen Lesart, wie Besuche in Besucherzahlen umgerechnet werden, um an der über Jahre prognostizierten Zahl von zwei Millionen festzuhalten, sind auch Greizer hellhörig geworden. Mag ja auch sein, dass im Wahlkampf das Thema entdeckt wird zur Profilierung.

Der Streit ums Geld mit dem Zentralverband Gartenbau offenbart, dass hinter den Kulissen der Blümchenschau mit harten Bandagen gekämpft wird. Das ist durchaus normal. Gegenüber dem Gartenbauverband haben die Kommunen offenbar die schlechteren Karten gehabt, den vor siebeneinhalb Jahren geschlossenen Vertrag auszureizen.

Jens Geißler (FDP/IWA) beobachtet unterdessen, dass sich die Geraer Stadträte viel intensiver mit den finanziellen Folgen der Bundesgartenschau auseinandersetzen, als das in Greiz bisher der Fall ist. „Wir hängen da hinterher“, stellte dem Landkreis als Zeugnis aus.

Aschermittwoch am Freitag

Triebes (OTZ). Der traditionelle politische Aschermittwoch der CDU in Triebes findet in die-